

## **Gratis-Bonusgeschenk als PDF:**

**Die homöopathische Begleitung von Impfungen und „5 Nahrungsergänzungen, die jetzt jeder kennen sollte“**

### **Allgemeines zum Verständnis von Nahrungsergänzungen:**

Nahrungsergänzungen können für unseren Körper wie ein gut genährter Boden sein, von dem aus sich der Samen, genauso wie die homöopathische Arznei, voll entfalten kann.

Je besser die Erde ist, umso stärker kann die Pflanze ihre Lebenskraft zum Ausdruck bringen. Genau so ist es auch mit unserem Organismus und den Wirkpotentialen der Homöopathie.

Wenn z.B. Patienten einen starken Eisenmangel haben, wird die Heilung mit einem gut gewählten Konstitutionsmittel erfahrungsgemäß schneller gehen, wenn sich die Patienten zusätzlich mit eisenhaltigen Wildkräutern oder einem Kräuterblutsaft stärken.

**Immer mehr Menschen lassen sich impfen.  
Die neuen Impfungen sind für das Immunsystem,  
besonders auch für unser Blutsystem, sowie für die  
Herzgesundheit eine herausfordernde Situation.  
Ca. 80- 90 Prozent der Menschen entscheiden sich aus  
den verschiedensten Gründen für die Coronaimpfung.  
Wir als Therapeuten haben dadurch ein neues  
Lernfeld, sowie neue Herausforderungen, wenn wir  
auch unsere geimpften Patienten weiterhin  
bestmöglich begleiten wollen.  
Umso wichtiger sind jetzt ein reger Austausch, das  
Forschen und das behutsame Wagen neuer  
Möglichkeiten.**

**Ich habe mittlerweile mehr als 60 Patienten  
homöopathisch und mit diesen 5  
Nahrungsergänzungen bei ihrer Coronaimpfung  
begleitet und bin sehr zufrieden mit den direkten  
Ergebnissen.**

**Die Patienten berichteten, dass sie mit diesen homöopathischen und orthomolekularen Begleitungen keine bis kaum Nebenwirkungen erfahren haben.**

**Ich möchte dennoch darauf hinweisen, dass viele bekannte Immunologen und Epidemiologen ausdrücklich auf die möglichen Langzeitfolgen dieser Impfung hinweisen.**

**Wir haben keine Erfahrungen, inwieweit diese ganzheitliche Begleitung auch davor schützen kann. Das werden wir erst in 1-2 Jahren ansatzweise beurteilen können.**

**Dennoch ist es kraftvoll, wenn wir den Impf-Entschiedenen Unterstützung durch unser Wissen geben können und Ihnen zur Seite stehen.**

**Wenn wir sie naturheilkundlich und homöopathisch begleiten, sind diese Menschen mehr als dankbar. Sie haben es sich oftmals mit der Entscheidung nicht leicht gemacht und innerliche Konflikte bewältigt.**

**Ich denke, dass es prinzipiell enorm wichtig für die Gesundheit ist, wenn wir uns für etwas entscheiden, dass wir dann möglichst konfliktgelöst in die Umsetzung gehen.**

**Innere, ungelöste Konflikte sind der Nährboden für Leiden und Krankheiten.**

**Können wir unsere Patienten, Freunde und Familienangehörigen jetzt auch seelisch und körperlich unterstützen und ihnen ein gutes und sicheres Gefühl vermitteln, wenn sie den Prozess durchschritten haben und ihr „Ja zur Impfung“ gefunden haben, auch wenn wir selbst uns dagegen entscheiden, aus welche Gründen auch immer?**

**Können wir die Demut und Toleranz entwickeln und einfach dienend bei ihnen sein und ihnen unser wertvolles Wissen mit an die Hand geben?**

**Ich bin durch diese Prozesse gegangen und habe mich dafür entschieden, auch wenn für mich persönlich keine Impfung in Frage kommt.**

**Immer wieder hilft mir die essenzielle Frage von Byron Katie sehr, wenn es um Wertekonflikte geht:**

**Kann ich wirklich wissen, was die Wahrheit, das Richtige ist?**

**Kann ich mir ganz sicher sein, dass mein Denken die Wahrheit ist?**

**Nein, das kann ich nicht, da das Leben und der einzelne Mensch viel zu komplex und unbegreiflich sind.**

**Dieses Eingeständnis verändert mein inneres Erleben und schenkt mir Frieden mit all dem wie es gerade ist.**

**Dieses „Ja“ ist heilkräftig und der Zugang zu einem offenen und liebenden Herzen.**

**Homöopathische Begleitung (nach SMITS/SCHÖRK)  
von COVID-19-IMPFUNGEN**

**Bisher 60 Praxiserfahrungen der  
Impfbegleitung mit sehr guten  
Ergebnissen. (Stand 26.05.2021)  
Keine negativen Auswirkungen in  
allen Fällen beobachtet. Zwei Tage  
vor der Impfung *Impfstoffnosode* z.**

**B. : von Biontech, Astra Zeneca in  
C200, Einzelgabe**

**Am Tag vor der Impfung:**

- Einzelgabe *Thuja***
- oder: Einzelgabe des  
„Konstitutionsmittels“ = Mittel der  
chronischen Behandlung, wenn bekannt**

**Am Morgen des Impftages:**

- Einzelgabe *Thuja***
- oder: Einzelgabe des  
„Konstitutionsmittels“ = Mittel der  
chronischen Behandlung, wenn bekannt**

**Am Tag nach der Impfung *Impfstoffnosode* in  
C200, Einzelgabe:**

- Ab dem 2. Tag nach der Impfung eine Abfolge  
der *Nosode* in C30, C200, C1000, C1000**
- also am 2. Tag C30, 3. Tag C200, 4. Tag  
C1000, 5. Tag C10.000**
- Nach vier Wochen Wiederholung der  
*Nosodenabfolge* in C30, C200, C1000, C1000**
- also am 1. Tag C30, 2. Tag C200, 3. Tag  
C1000, 4. Tag C10.000**

**Originalkonzept nach SMITS (Zusammenfassung Friedrich) aus Dr. SMITS, Tinus: „Das Impfschadenssyndrom (ISS)“**

## **BEHANDLUNG DES ISS - Prävention**

**Zwei Tage vor der Impfung werden ca. 10 kleine Globuli des potenzierten Impfstoffes in der Potenz 200K verabreicht. Die Gabe wird nach der Impfung am gleichen Tag wiederholt.**

**Falls unmittelbar keine weitere Impfung vorgenommen wird, empfiehlt sich einen Monat nach der Impfung die Gabe des potenzierten Impfstoffes an vier aufeinander folgenden Tagen, als Serie in der 30K, 200K, MK (C 1.000) und XMK (C 10.000).**

**Treten dennoch akute Beschwerden auf, so werden diese drei Tage lang mit einer Dilution der D30 behandelt, später sollte dann, nach ein paar Wochen, die Serie (30 – XMK) wie oben folgen.**

## **BEHANDLUNG DES ISS - Behandlung des chronischen ISS**

**Die Behandlung des chronischen ISS besteht in der Verabreichung einer Serie der potenzierten Impfstoffe in einem Zeitraum von vier Wochen –**

**C30 in der ersten Woche, einmal wiederholt, C200 in der zweiten Woche, einmal wiederholt, dasselbe mit der M in der dritten und XM in der vierten Woche. Es werden jeweils 3 Globuli auf der Zunge zergehen gelassen.**

**Tritt nach einer der Gaben eine Erstverschlimmerungsreaktion auf, dieselbe Potenz zunächst nochmals gegeben, bevor die Serie mit der nächsten Potenz fortgesetzt wird. Wenn nötig wird dieses Verfahren so lange fortgesetzt, bis keine Reaktion mehr auftritt, was meistens nach ein oder zwei Mal der Fall ist.**

**Danach wird die Serie fortgesetzt.**

**Gegebenenfalls kann eine sehr heftige Reaktion mit einer Lösung (erste Dilution, 10 Globuli der D30 in einem halben Glas Wasser) für ein oder zwei Tage, stündlich einen Schluck / Teelöffel voll, behandelt werden.**

**Bei einem geschwächten Kind, das sehr schwere Beschwerden oder Störungen durch die Impfungen erlitten hat oder wenn bei einem Patienten mit starker Reaktion zu rechnen ist, werden die einzelnen Potenzen im Abstand von einer Woche verabreicht.**

**Treten dabei Erstreaktionen auf, wird die gleiche Potenz im Wochenabstand wiederholt, bis keine Verschlimmerungen mehr auftreten, dann erst wird die nächsthöhere Potenz angewendet.**

**Verschwinden die Beschwerden des ISS nach drei Wochen noch nicht vollständig, kann die Serie wie beschrieben noch einmal gegeben werden. Dies**

**kann so oft wiederholt werden, bis eine vollständige Heilung erfolgt ist. In der Regel ist dies nach ein bis maximal drei Serien erreicht.**

## **BEHANDLUNG DES ISS - Behandlung des akuten ISS**

**Hier ist die Behandlung mit einer Lösung, der ersten Dilution (3 Globuli der D30 in einem halben Glas Wasser) für ein bis drei Tage, stündlich einen Schluck / Teelöffel voll, wie auch oben beschrieben, angezeigt.**

### **Bezugsadressen Nosoden**

**Gudjons, Augsburg: C30, C90, C200 (1.5g)**

**Metatron-Apotheke, Wien: C200, C1000, C1000 (5g)**

**Hier jetzt die 5 wichtigsten Nahrungsergänzungen, die ich zusätzlich zur homöopathischen Begleitung mit der Coronaimpfstoffnosode in verschiedenen Potenzen bei meinen Patienten einsetze.**

**Als Gefäß-/Blutgerinnungs- und Zellschutz (vor / während der COVID-Impfungsphase)**

**Alle 5 Nahrungsergänzungsmittel können dem Körper helfen, Zellschutz bestmöglich leisten zu können und sie haben erwiesenermaßen eine kardiovaskuläre, sowie blutstärkende Wirkung.**

**Daher sind sie sehr gut geeignet, vor, während und nach der Impfung als Kur eingesetzt zu werden, um Thrombosen und Zellschäden im besten Fall verhindern zu können.**

**Wenn möglich beginnt der Geimpfte schon 3 Wochen vorher mit der Ergänzung.**

**Es müssen nicht alle 5 Substanzen eingenommen werden.**

**Wie viel und welche, hängt natürlich auch von der Konstitution ab und was individuell sinnvoll erscheint.**

## **1 Granatapfelextrakt**

enthält aktive Ellagsäure, welche Zellen, Gewebe und auch Chromosomen (Träger der Erbinformationen) natürlich schützt und die kardiovaskuläre Gesundheit effektiv stärken, sowie antientzündlich wirken kann. Außerdem hat die Frucht pro 100 g ca. 7 mg Vitamin C, welches unser Immunsystem stärkt und grundsätzlich sinnvoll für die Herbst- Winterzeit ist, weil es eine natürliche Vitalstoff-Quelle darstellt.

Erfahrungsgemäß sind 500 mg täglich hochdosiert sehr wirksam.

2-3 Wochen nach der Impfung kann die Substitution wieder beendet werden.

Möglichst auf Bio-Qualität achten!

## **2 L-Arginin- Höchstleistung für gesunde Gefäße**

Diese Aminosäure setze ich schon seit 20 Jahren bei meinen Bluthochdruck- und Herz-Patienten ergänzend zur homöopathischen Behandlung erfolgreich ein.

1998 bekamen Robert Furchgott, Ferid Murad und Louis Ignarro den Medizin-Nobelpreis für den Wirkungsnachweis dieser Aminosäure verliehen. Mit hohen Mengen, so genannter NO-Moleküle, die sich im Körper durch die Zufuhr der Aminosäure Arginin bilden, können starre Blutgefäße wieder elastisch, von Ablagerungen befreit und ein erhöhter Blutdruck gesenkt werden.

## Die Wirkungsweise von L-Arginin:

verbesserte Blutzirkulation und  
Sauerstoffversorgung  
Schutz der Gefäßinnenwände und Regulierung  
des Blutdrucks  
Stärkung des Immunsystems  
stärkend bei körperlicher Belastung jeglicher  
Art  
Einsatz bei erhöhtem Herz-Kreislauf-Risiko

Nach der Impfung gibt es oft Anzeichen von  
Durchblutungsstörungen:

Kribbeln, Taubheitsgefühle, in den Armen und  
Fingern  
Schmerzen beim Bewegen der Extremitäten

Hier gebe ich für mehrere Tage hochdosiert L-Arginin,  
weil es sich diesbezüglich besonders bewährt hat.

Normaldosierung 2000 mg  
wenn die beschriebenen Symptome auftauchen, 4000-  
5000 mg

Homöopathische Arzneien die ich bei Kribbeln,  
Taubheitsgefühlen und Schmerzen einsetze, wenn sie  
sich nach der Impfung zeigen und keine  
homöopathische Begleitung mit der  
Coronaimpfnosode stattgefunden hat, sind:

### **Belladonna (Tollkirsche) in C30**

Wirkt auf jeden Teil des Nervensystems.

Es ist für seine Wirkung auf die Blutgefäße bekannt.

Angezeigt bei heißer, roter Haut.

Entzündungs- und Erregungszustände, Fieber sowie neuralgische Schmerzen, die plötzlich kommen und gehen sind die Leitsymptome.

Schießender Schmerz entlang der Glieder.

Brennende, dampfende Hitze und dabei typischerweise kalte Extremitäten.

### **Kalmia latifolia (amerikanischer Lorbeer) in C30**

Blitzartige Schmerzen, Taubheit an der Einstichstelle und den Extremitäten, Herzflattern mit Angst, scharfe Schmerzen nehmen den Atem.

### **Gelsemium (gelber Jasmin)**

Kopfschmerzen nach der Impfung, totale

Abgeschlagenheit, Patient will nur noch still da liegen,

Fieber, Schüttelfrost, anhaltende Erschöpfung,

Patienten waren meist vor der Impfung sehr

angespannt und ängstlich

DD: Bryonia

## **3 Vitamin E**

reduziert die Verklumpung der Thrombozyten  
(Blutplättchen) und sorgt so für weniger  
Ablagerungen im Gefäßsystem  
fördert die Zellerneuerung

Wichtig! Als nachweislich wirksam gelten  
ausschließlich natürliche Vitamin E-  
Verbindungen.

Lebensmittel, die sehr viel Vitamin E enthalten:  
Leinsamenöl, Bio-Sonnenblumenöl, Süßkartoffeln,  
Nüsse  
Täglich 2 Esslöffel Öl

Aber man kann es auch z.B. über Via Biona auf  
natürlicher Basis hochkonzentriert bestellen.  
Tägliche Dosierung 150- 200 mg.

#### **4 Coenzym Q10 - Höchst dosierter Powerstoff für die Zellen**

Q10 senkt laut einer Studie die Sterblichkeit.  
Das Coenzym, dessen Einsatz von Kardiologen bislang  
skeptisch gesehen wurde, hat in einer randomisierten  
Doppelblindstudie die Sterberate von Patienten mit  
schwerer Herzinsuffizienz halbiert.

Dieses Coenzym empfehle ich bevorzugt meinen  
älteren Patienten grundsätzlich, wenn es  
gesundheitliche Schwächen in Bezug auf Herz- und  
Gefäßerkrankungen gibt.

Es ist auch immer vor Operationen oder starken körperlichen Herausforderungen empfehlenswert.

Q 10 habe ich auf dem Schmerzseminar von René Gräber vor ca. 5 Jahren kennengelernt. Da nahmen wir täglich 10 Kapseln ein und haben täglich 4-5 Stunden sehr herausfordernde Übungen praktiziert.

Das Unglaubliche war, dass niemand Muskelkater hatte, dank Q10. Das war ein sehr eindrücklicher Beweis, für die Schutzwirkung vor freien Radikalen, die bei intensivem Training entstehen.

Auch bei Impfungen und Operationen brauchen unsere Zellen einen besonderen Schutz, deshalb ist es auch hier empfehlenswert.

Täglich 200 mg

## **5. OPC – Traubenkernextrakt**

## die Kernkraft, die dem Leben dient...

Die Weinrebe muss ihre Früchte besonders gut vor Eindringlingen schützen. Diesen Schutz übernimmt eines der stärksten Antioxidantien der Pflanzenwelt: OPC, aus dem Traubenkernextrakt gewonnen

OPC wirkt:

20-mal stärker als Vitamin C

50-mal stärker als Vitamin E

OPC wird vom menschlichen Organismus innerhalb von Minuten resorbiert. Danach bewegen sich die OPC-Moleküle bis zu 72 Stunden lang durch den Blutkreislauf.

Durch seine spezielle Molekülstruktur überwindet OPC die sogenannte Blut-Hirn-Schranke. So kann OPC seine zellschützende, antioxidative Wirkung bis in die kleinsten Blutgefäße unseres Gehirns frei entfalten.

Deshalb ein so wertvoller Tipp für jede Corona-Impfung, da es auch den Blutfluss und die Elastizität der Venen erhält.

Auch eine Basisergänzung für immungeschwächte Menschen oder Patienten, die in der Rekonvaleszenzphase einer Erkrankung sind, oder unter Long-Covid leiden.

Am Tag der Impfung: 200 mg

Die Tage vorher und danach täglich: 120 mg

**Nichts ist aus meiner Sicht kraftvoller als die passende homöopathische Arznei.**

Wenn wir jetzt umfangreich viele Menschen unterstützen wollen, brauchen wir trotzdem auch einfach anwendbare Hilfen.

**Wichtig: Bei den Produkten auf Bio-Qualität achten!**

### **Leberreinigung**

Wer trotzdem das Gefühl hat, dass der Körper nach der Impfung noch kämpft oder geschwächt ist, kann noch ergänzend eine Woche nach der Impfung eine Leberreinigung nach **Andreas Moritz** ausführen.

In seinem gleichnamigen Buch ist die Reinigung sehr gut und umsetzbar beschrieben. Im optimalen Fall wird die Reinigung von einem erfahrenen Therapeuten begleitet.

Tipps aus meiner eigenen Erfahrung nach mehrfacher Leberreinigung:

Mariendistelöl statt Olivenöl (da viel bessere Verträglichkeit)

8 Ornithin Kapseln in der Nacht direkt vor dem Zubettgehen einnehmen, um besser zu schlafen.

die Öl-Grapefruitsaft-Mischung mit einem Röhrchen trinken

## Magnesiumsulfat zum Abführen als Kapseln (wesentlich angenehmer)

Äußerliche Anwendungsmöglichkeit inspiriert durch meine 89-jährige Patientin: Sonja Keitel aus dem Kongress von Juli 2021:

### **Retterspitzwickel**

Die Liste der Anwendungsgebiete ist lang. Besonders stumpfe Verletzungen ohne offene Wunden, wie Zerrungen, blaue Flecken, Brüche, Quetschungen, Schwellungen, Sportverletzungen gehören dazu. Die Wickel wirken abschwellend und lindern Schmerzen, da es Giftstoffe aus dem Körper herausziehen kann:

Bei Venenschmerzen und rheumatischen Beschwerden helfen Retterspitzwickel Schwellungen schneller abklingen zu lassen. Dadurch wird die Heilung gefördert.

Anhaltend hohes Fieber, kann durch kühlende Wadenwickel gesenkt werden. Diese werden für die Dauer von etwa 30 Minuten mehrmals am Tag aufgelegt. Leibwickel dagegen, nur ein bis zweimal pro Tag, bis die Temperatur zurückgeht.

Um einen Wickel vorzubereiten, gibt man etwas Wasser in eine Schale. Dann schüttelt man die

Flasche gut, um den Bodensatz zu lösen. Dann gibt man etwa gleich viel Retterspitzlösung in das Wasser. Es entsteht eine Mischung von Eins zu Eins. Bei empfindlicher Haut verdünnt man die Mischung etwas mehr, diese darf beim Auflegen nicht brennen.

Offene Wunden müssen zuvor wasserdicht abgedeckt werden, um einen direkten Kontakt mit dem Mittel zu verhindern.

Das saubere Tuch mit der Mischung tränken, auswringen es auf und um die betroffene Stelle legen. Mit einem weiteren (trockenen) Tuch abdecken. Die Anwendungsdauer sollte etwa anderthalb bis zwei Stunden betragen. Sobald der Wickel sich nicht mehr kühl anfühlt, beginnen die Inhaltsstoffe zu wirken.

**Mögen diese Möglichkeiten heilsame Unterstützung in all den unterschiedlichen gesundheitlichen Herausforderungen dieser Zeit geben.**

**Alles Liebe und Gute  
Gabi Schörk**

**Hier noch etwas wissenschaftliches  
Hintergrundwissen, das vielleicht hilft, die Impfung**

**ernsthaft zu überdenken oder es bei den Bisherigen zu belassen.**

Das Spike-Protein in den Impfungen ist die Ursache von vaskulären, neurodegenerativen Problemen. Darüber sind sich hochkarätige Wissenschaftler weltweit einig.

Eine neue Bioverteilungsstudie aus Japan folgte dem Impfstoff sowie den Spike-Proteinen und hat diese beobachtet und analysiert.

Dieses Protein (T-Virus) geht innerhalb von Tagen nach der Impfung ins Blut über und reichert sich in hohen Konzentrationen in Milz, Gehirn, Knochenmark, Leber, Nebennieren und Eierstöcken an.

Das Spike-Protein ist ein pathogenes Toxin, das, als Folge von Blutgerinnseln, Schäden an Blutplättchen, Epithelzellen von Blutgefäßen, Gerinnung des Blutes, Blutungen, Herzprobleme und Schlaganfälle verursacht!!

Eine Aussage des Viralen Immunologen und weltbekannten Virologen Dr. Bryam Bridle:

„Wir haben einen großen Fehler gemacht, wir haben es nicht gemerkt, wir dachten, das Spike-Protein wäre

großartig, wir wussten nicht, dass das Spike-Protein selbst ein potenzielles Gift ist.

Durch die Impfung impfen wir Menschen versehentlich mit einem Toxin.“

Die japanische Gesundheitsbehörde ist der ORGANVERTEILUNG VON mRNA-Lipid-Nanopartikeln GEFOLGT und hat die Ergebnisse ausgewertet. Es wurde ein geheimer Bericht verfasst!

In den Daten dieses vertraulichen Berichts steht:

„Es gibt schlüssige Beweise dafür, dass das Spike-Protein in den Blutkreislauf gelangt und sich systematisch ausbreitet.

Spike-Protein, dass in den Blutkreislauf gelangt, kann an Zellen in Blutplättchen und das vaskuläre Endothel binden, das die Blutgefäße auskleidet“.

Was bedeutet das?

Dadurch verklumpen und gerinnen die Blutplättchen. Daher gibt es viele Gerinnungsstörungen, die mit der Impfstoffverabreichung verbunden sind.

Auch aus diesem Grund sehen wir gemeldete Blutungsstörungen und Herzprobleme.

Kurz gesagt bedeutet dies, dass das Spike-Protein die Blut-Hirn-Schranke überwinden und neurologische Schäden und Blutgerinnsel im Gehirn verursachen kann.